

Fixer Transporter

Als flink würde man eher die Fortbewegung eines Tiers bezeichnen, nicht die eines Fahrrads. Aber gut, das Velo heisst ja auch «Flinco» mit c. Und optisch hat es etwas Wendiges und Kompaktes, was eine einfache und schnelle Fortbewegungsart suggeriert – obwohl es sich um ein Cargo-Bike handelt.

Welche Rolle der Gestalter bei einem Produkt mit standardisierten Komponenten spielen kann, erklärt der Zürcher Designer Sebastian Marbacher. Er wurde schon zu Beginn der Entwicklung von Markus Freitag beigezogen, als es darum ging, eine langjährige Idee umzusetzen. Die Typologie Fahrrad muss unterschiedliche Ansprüche erfüllen. Obwohl es sich bei «Flinco» um eine spezifische Kategorie handelt, vereint es mehrere Funktionen. Beim Entwurf gingen Freitag und Marbacher von ihren persönlichen Bedürfnissen aus: Beide fahren täglich Rad und nutzen es auch als Transportmittel. Auch auf Reisen kommt das Zweirad mit. Bei der Konstruktion orientierten sich die Gestalter am klassischen Diamantrahmen; dabei bilden jeweils drei Rohre ein Dreieck. Es ging also nicht darum, das Rad neu zu erfinden. Spielraum bestand im Design von Gepäckträger und Befestigungssystem sowie bei der Wahl der Oberflächen und den Farben des Zubehörs. Der Rahmen ist in einer einzigen Farbe erhältlich, in einem schönen Blau, das je nach Lichtverhältnissen leicht gräulich wirkt.

Für Marbacher geht die Gestaltung eines Fahrrads allerdings weiter. Auch die Handgriffe und die Handhabung dieses Alltagsbegleiters gehören dazu. Ein Beispiel: Die pilzförmigen Pins, die am Gepäckträger und am Rahmen angebracht sind, dienen als Andockpunkte für die eigens entwickelten Gummischlaufen und erlauben es, Lasten schnell und sicher am Fahrrad zu befestigen. Der Gestalter spricht in diesem Zusammenhang von einem offenen System. Die schlichten Boxen, die wahlweise in zwei Farben mitgeliefert werden, lassen sich dank einer einfachen Halterung am Gepäckträger festmachen. Letzterer stand am Anfang des Entwurfsprozesses. Dass er sich vorne befindet, hat praktische Gründe. Auf diese Weise kann man sogar beim Fahren etwas in der Kiste verstauen. In die grosse Box passen exakt drei Migros-Taschen, doch ohne sie lassen sich weit grössere Objekte transportieren.

Neben diesen ganz praktischen Aspekten fokussierten die Designer auch auf das Fahrgefühl. Dieses lässt sich nicht berechnen, sondern nur durch wiederholtes Testen ermitteln. Susanna Koeberle, Fotos: Sebastian Marbacher

Lastenvelo «Flinco», 2024

Design: Sebastian Marbacher und Markus Freitag, Zürich
Farbgestaltung: Mara Tschudi, Zürich

Grössen: S/M/L

Ladepazität: 22 kg

Gewicht: 16 kg

Preis: Fr. 3300.–



«Flinco» gibt es in drei Grössen und einer Farbe. Dank Spanngummi und Box lässt sich damit fast alles transportieren.



Die Farbigkeit von Metall und Zubehör ist fein abgestimmt.